

SINGT MIT UNS

NEUE I GEISTLICHE LIEDER

PASSION — OSTERN

1.

Gott liebt diese Welt

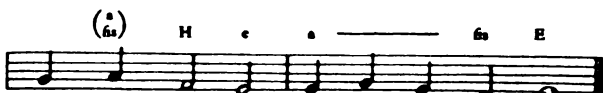
Walter Schulz



1. Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein



Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len



wir ' es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!

2. Gott liebt diese Welt. Er rief sie ins Leben. Gott ists, der erhält,
was er selbst gegeben. Gott gehört die Welt!

3. Gott liebt diese Welt. Feuerschein und Wolke und das heil'ge
Zelt sagen seinem Volke: Gott ist in der Welt!

4. Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten hat er selbst erhellt.
Im Zenit der Zeiten kam sein Sohn zur Welt.

5. Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben hat er uns
bestellt, sein Reich zu ererben. Gott erneut die Welt!

6. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, wann es ihm
gefällt, nicht nur für die Frommen, nein, für alle Welt!

7. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Wohin er uns
stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt!

2.

Walter Schulz 1962



3.

Sie boten Gottes Sohne

Gemeindelied

Wolfgang Wiemer



1. Sie bo - ten Got - tes Soh - ne,
der ih - nen Le - ben gab, das bit - tre Kreuz
zum Loh - ne und ein ver - sie - gelt Grab.

2. Und niemand sieht im Stolze von Fluch zu Fluch gedrängt,
daß über ihm am Holze sein eigen Leben hängt.

3. Und niemand ahnt am Grabe, daß er ums Sündengeld auch
seine letzte Habe dem Tode zugesellt.

4. Sie schlafen, gleich dem Reichen, der keine Schulden kennt,
derweil schon Gottes Zeichen auf ihren Stirnen brennt.

5. Mußt nun den Weg beginnen, o Welt, von Pein zu Pein!
Zerrissen sind die Linnen. Zerbrochen liegt der Stein.

6. Hast wider Gott gestritten, um selber Gott zu sein. Nur eines
frommt zu bitten: O Herr, erbarm dich mein!

Sieghart Stehmann

4.



Christ ist er - standen von der Marter al - - le.
Hal - le - - - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

H. R. Simonait

5.



Chor
1. Drei trau - ri - ge Frau - en be -
sorg - ten sich Sal - ben für Je - sus, den
to - ten, ge - kreu - zig - ten Herrn.

2. Die Frauen sie eilten voll Sorge und Liebe
zum Grab vor den Toren und suchten den Herrn.
3. Der Stein vor dem Grabe lag ihnen im Wege.
Doch war er zur Freude schon längst weggerollt.
4. Der Engel im Grabe erzählte den Frauen:
Der tote Herr Jesus ist nicht hier. Er lebt!
5. Die Frauen verließen entsetzt diese Stätte
und fragten: Wo ist unser Jesus, der Herr?

nach jeder Strophe

Vorsänger



Was meint da - mit Mar - kus, der
uns dies be - rich - tet, was meint da - mit



Mar - kus, der uns dies er - zählt?

Alle



Er-stan-den ist Chri-stus, er-stan-den ist der



Herr, aus Nacht und aus Ster - ben. Der



Tod gilt nicht mehr. Auch wenn wir viel fragen und



nichts von Je - sus sehn: Der Herr ist doch er -



stan - den. Wir dür - fen mit ihm gehn.

6. Kanon

Melchior Franck 1572-1634

sopr. Verleih uns Frieden, Herr, verleih uns Frieden, Herr in unsern Zeiten.

Alt Ver-leih uns Frieden, Herr, verleih uns Frieden, Herr, in unsern Zei-

Ten Ver-leih uns Frieden, Herr, verleih uns Frieden, Herr, in un-

Bf. Verleih uns Frieden, Herr, Verleih uns Frieden, Herr, in

S Verleih uns Frieden, Herr, verleih uns Frieden, Herr, in unsern Zeiten.

A -ten, Ver-leih uns Frieden, Herr, Verleih uns Frieden, Herr, in unsern Zei-ten.

T -sen Zeiten; Verleih uns Frieden, Herr, Verleih uns Frieden, Herr, uns Frieden.

Bf. unsern Zei-ten, Verleih uns Frieden, Herr, Verleih uns Frieden, Herr, uns Frieden.